

**T**

Jahrg. 2

Folge 6  
1970

**TRANSYLVANIA - KLUB**

KITCHENER, ONTARIO



# Nachrichtenblatt



SOLDATENFRIEDHOF in FLANDERN

## AUS KLUB UND UNTERGRUPPEN

Nachdem nun das Oktoberfest 1970 zu Ende gegangen ist, kehren das Komitee, der Frauenverein und alle sonstigen Helfer wieder zum Normalleben zurueck. Es war eine riesenhafte Aufgabe, die nur der uebersehen und verstehen kann, der selber mitten drin gestanden und mitgeholfen hat. Es waren der Probleme so viele und so mannigfaltig war die Art dieser Aufgabe, dass sie fuer die handvoll Mitarbeiter beinahe zu viel geworden waere. Der Prunkwagen war zu machen, beide Lokale zu dekorieren, das Programm zu planen, die Reklame in Zeitung, Radio und T.V. zu bestreiten, die verschiedenen Tanzgruppen und Kapellen zu verpflichten, das Einteilen und Ueberwachen der Arbeitshilfe, der Souvenir-Stand mit all dem Zeug, die im voraus zu ahnende Besucherzahl - Fleisch, Brot, Wurst, Kartoffeln, Messer und Gabeln, Teller und Kaffeebecher, Kuchen und Zucker, Gerstensaft und Eis - dies und noch tausend andere Sachen mussten immer genuegen und zur rechten Zeit da sein. Das hat Planung und viel Arbeit erfordert, denn die Schlange der Hungrigen und Durstigen wollte nie abreissen. Man musste sich um die Ehrengaeeste kuennern, ein freundliches Wort fuer den einen oder anderen Gast haben, denn wir wollen ihn ja im naechsten Jahr wieder als Gast bei uns sehen; all das hat Zeit erfordert, man musste da sein und durchhalten! Die Wenigen, die es geschafft haben, koennen mit gutem Gewissen sagen, dass sie ihr Bestes getan haben; und sie haben es gewiss getan. Allen, die mitgeholfen haben, sei hier gedankt. Auch den Frauen, die Samstag frueh die Kochschule zu einem guten Gelingen gefuehrt haben und den Gaesten gezeigt haben, wie man Gefuellte Paprika, Schweineschwaenzchen, Krautrolladen, Wiener Schnitzel macht und das 20 Pfund schwere hausgebackene Brot und die Baumstriezel haben kosten lassen, haben einen grossen Beitrag zum Oktoberfest geleistet; haben sie doch dadurch unsere Spezialitaeten auch in der Oeffentlichkeit bekannt gemacht. Auf kulturellem Gebiet hat unsere Tanzgruppe viel geleistet, wobei sie grosse koerperliche Anstrengungen nicht gescheut hat. Die beiden Blaskapellen waren hervorragend und haben es verstanden, das Publikum mitzureissen. Stets war beste Stimmung im Klub sowie im Annex. Fuer beides, die Stimmung und unsere guten Speisen, haben viele Gaeste schriftlich oder muendlich immer wieder gedankt. Fehler sind unvermeidlich und wir haben auch solche gemacht, aber aus diesen Fehlern wollen wir lernen und versuchen, es zum Oktoberfest 1971 besser zu machen.

M. Hoesch  
Praesident

## F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n

Beerdigt wurden:

am 29. April in Breslau, Ont. die aus Weillau gebuertige  
Katharina F r i m

am 12. August in Kitchener der aus Danzig stammende  
Kurt H i r s c h

In Aylmer, Ont. verstarb unlaengst der aus Burhalle stammende  
Peter U n g a r .

Geheiratet haben:

Rosemarie Intscher und David G. Mitchell am 23. Mai d.J.

Rosemarie Poschner und Andreas Gellner am 18. Juli d.J.

Rosina Penteker und Michael Emrich am 10. Oktober d. J.

Geboren wurde:

dem Ehepaar Andreas und Veronika Emrich ein Tochterchen,  
A n d r e a R a m o n a .

Allen Neuvermaehlten und dem neugebackenen Elternpaar gratuliert  
der Transsylvania-Klub auf das herzlichste.

(In dieser Spalte werden Mitteilungen ueber Geburten, Hochzeiten,  
Todesfaelle, Familienjubilaeen u.s.w. veroeffentlicht. Wir bitten  
die Angehoerigen, uns rechtzeitig ueber derlei Ereignisse zu in-  
formieren. Nachrichten sind erbeten an: Martin Intscher, 644 Main  
St.W., Apt. 404, Hamilton, Ontario)

\* \* \*

Die Landsmannschaft der Siebenbuerger Sachsen in Kanada hielt  
ihre diesjaehrige Vollversammlung am 27. Sept. im Transsylvania-  
Klub Kitchener ab. Zum erstenmal waren alle siebenbuergerischen  
Vereine vertreten und der Besuch recht gut. Die Neuwahl des Vor-  
standes hatte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Andreas Dienesch, 22 Brubacher, Kitchener
2. Vorsitzender: Hans Grieger, 179 Ross, Kitchener
- Sprecher: Michael Budaker, 195 Ashcroft Pl., Waterloo
- Schriftfuehrer: Martin Intscher, 644 Main St.W., Hamilton
- Schatzmeister: Michael Weber, 514 Oxbow, Waterloo

Referate: Organisation u. Kartei: Georg Hesch, Kitchener, Fami-  
lienzusammenfuehrung: Hans Schuster, Windsor, Presse: Max Gross,  
Waterloo, Soziale Fragen: Hans Ehrlich, Waterloo, Kultur: Walter  
Scholtes, West Montrose, Frauenreferat: Erna Dienesch, Kitchener.  
Das Jugendreferat blieb noch unbesetzt.

\* \* \*

Jugendgruppe. Jugendgruppenleiter Hans Werner berichtet, dass die Jugendgruppe waehrend des Oktoberfestes sehr beschaeftigt war. Sie hat im Festzug und auf dem Festwagen in Tracht sowie in Dirndl und Lederhosen teilgenommen; sie hat waehrend des Festes im Klub und Annex getanzt, ausserdem im Alpenklub, in der Fairview Mall und bei Carling; am Wochenende ist sie dreimal taeglich aufgetreten, insgesamt 30 mal. Es war trotz allem lustig. Tanzproben jeden Sonntag: Um 5.30 Uhr Gesellschaftstanz fuer Anfaenger, 7.00 Uhr Volkstanzprobe. Bitte puenktlich erscheinen!

Frauenverein. Verstaendlicherweise hat der Frauenverein unseres Klubs waehrend des Oktoberfestes die Hauptlast zu tragen gehabt; hat doch eine haendvoll Frauen fuer Tausende von Gaesten taeglich das Essen vorbereiten und auch servieren muessen. Den Ansturm der Hungrigen ahnend, haben sie schon Wochen vorher begonnen, verschiedene Speisen vorzubereiten, doch wurde das meiste waehrend der 10 Tage gekocht. Insgesamt wurden zubereitet: Ungefuehr 8000 Krautwickel, 800 Schweineschwaenzchen, 300 Rippchen, 700 gefuellte Paprika, 500 Pfund Rindfleisch; 500 Pfund Gulasch, einige tausend Pfund Kartoffeln wurden verarbeitet, 8000 Oktoberfestwuerste, 7000 Broetchen und 450 Laib Brot wurden verkauft. All dies und noch vieles andere musste gehandhabt und an den Mann gebracht werden. Das war eine Leistung, auf die alle stolz sein koennen; und wir koennen auf unsere Frauen vom Frauenverein stolz sein. Recht vielen Dank! Ihr habt es gut gemacht! Sie waren zwar zum Umfallen muede, doch das ist schnell vergessen, und so lassen sie uns jetzt schon wissen, dass sie am 21. November um 6.30 Uhr den diesjaehrigen grossen Frauenball mit Essen veranstalten werden. Karten sind im Vorverkauf beim Frauenvereinskomitee erhaeltlich. Koennt alle, denn Ihr wisst ja aus eigener Erfahrung, das alles, was unsere Frauen veranstalten, gut wird. Fuer gutes Essen Getraenke und Musik ist gesorgt. Wir hoffen Euch daher alle am Frauenball zu sehen.

C h o r. Der Transsylvania-Chor beginnt in Kuerze wieder seine woechentlichen Proben und wirbt hiemit um neue Mitglieder, die er noetig braucht; vor allem auch junge Menschen. Das Lied war und ist eine versoehnende, bindende Bruecke von Mensch zu Mensch und von Volk zu Volk, es ist aufheiternd und foerdert die deutsche Sprache. Ab Mitte November finden die Proben wieder jeden Mittwoch abends um 8.00 Uhr im Klub statt.

\* \* \* \* \*

Wichtige Mitteilung! Bitte melden Sie Adressenaenderungen rechtzeitig dem 2. Schriftfuehrer, W. Kopes, Telefon 743-7837

Das Nachrichtenblatt erscheint in zwangloser Folge alle zwei Monate und wird an alle Mitglieder und Freunde des Klubs versandt.  
Gestaltung: Martin Intscher, 644 Main St.W., Hamilton, Ont.

Versand: Willi Kopes, 2. Schriftfuehrer  
206 Alexandra, Waterloo, Ont., Tel. 743-7837  
an den alle Adressaenderungen zu schicken sind.

---

### Heldengedenken 1970

Die Kontroverse um die Umbettung deutscher Kriegsgefallener hat in der deutschen Bevoelkerung von Kitchener-Waterloo nicht nur Verbitterung verursacht, sondern hat vielen unter uns die Frage nach dem Sinn der Gefallenenehrung und damit des Heldengedenktages, den ja auch unser Land wie fast alle Laender der Welt alljaehrlich begeht, wieder nahegebracht. Je groesser der Abstand zwischen uns und dem letzten Krieg wird, umso oefter treffen wir Menschen an, denen der Sinn dieses Gedenktages abgeht oder die ihn als einen jaehrlich sich wiederholenden Erinnerungstag ablehnen; besonders die junge Generation, die den Krieg nicht mehr erlebt hat, die auch nichts damit zutun haben moechte und es der aelteren Generation ueberlassen moechte, mit seinem Vermaechtnis fertigzuwerden. Viele meinen wohl auch, dass man angesichts der gewaltigen Gegenwartsaufgaben die Toten endlich ruhen lassen solle.

Wenn dieser Tag nur ein Rueckblick auf Vergangenes ist, dann haben wohl diejenigen Recht, die ihn ablehnen; obwohl auch ein solcher Rueckblick heilsam sein kann: wenn wir nicht vergessen, dass allein der letzte Krieg die beteiligten Nationen die fast unvorstellbare Zahl von 55 Millionen Menschenleben gekostet hat. Koennen wir ueberhaupt noch die gewaltige Groesse des Schmerzes, der Trauer und Traenen ermessen, die sich in diesen wenigen Jahren zusammendraengt? Soll dieses gewaltige Opfer vergebens gewesen sein? Es waere das, wenn wir seiner vergessen, wenn wir seine Mahnung ueberhoereh, wenn wir uns von ihm nicht in die Zukunft weisen lassen. Und diese Mahnung kann nur lauten: "Schafft und erhaltet den Frieden, damit das, wofuer wir starben, sich nicht wiederhole."

Noch hat es nicht den Anschein, als haette die Welt diese Mahnung begriffen. Die Ereignisse im Nahen wie im Fernen Osten sprechen nicht dafuer; noch weniger die Unruhen, das taeglich

sich wiederholende sinnlose Toeten und Blutvergiessen innerhalb der einzelnen Voelker. Dolange man freilich auch heute noch versucht, diesen Toten einen politischen Stempel aufzudruecken, der ihnen weitgehend garnicht zukommt, solange man uebersieht oder nicht sehen will, dass sie a l l e ihr Leben fuer eine bessere, friedlichere Welt in die Schanze warfen, besteht nicht viel Hoffnung; solange gerade die junge Generation an ihrer ernststen Mahnung voruebergeht, ist ihr Sterben vergeblich gewesen. Die Umbettung dieser Toten in der ganzen Welt hat nichts mit Nationalismus oder gar Militarismus zu tun, sondern macht diese Friedhoefe mit ihren endlosen Graeberreihen nur zu noch eindringlicheren Mahnmalen: "Huetet den Frieden." Da wo wir nicht imstande sind, uns ueber diese Graeberreihen hinweg die Hand zu reichen, da muesen wir uns vorsehen. Wenn dieser Geist der Unversoehnlichkeit wieder siegen sollte in der Welt, ist fuer die Menschheit nicht mehr viel zu hoffen. Fuer den Frieden arbeiten heisst, mit allen Mitteln dazu helfen, dass in der Welt ein Klima entstehe, in dem der Friede gedeihen kann. Und wer koennte dazu dringender aufrufen als die Toten des letzten Krieges!

\* \* \* \* \*

Wir moechten nochmal alle Landsleute an die Sammlung fuer die in grosser Not befindlichen Brueder und Schwestern in der Heimat erinnern. Wir wissen, dass viele von Euch in der letzten Zeit sehr angehaengt waren und es vielleicht uebersehen haben, ihre Spende einzuschicken. Jetzt, wo wir das Oktoberfest auch hinter uns haben, ist die beste Zeit und Gelegenheit, das Versaeumte nachzuholen. Die Kleidersammlung ist bereits abgeschlossen, aber die Geldsammlung laeuft weiter.

Bitte schickt Euer Opfer so bald als moeglich ein, damit es noch vor dem Winter dorthin gelangt, wo es bittere Not lindern oder abwenden soll: in unserer Heimat Siebenbuergen!

Schecks bitte auf den Namen "Saxon Flood Relief" ausstellen und an irgendeine Zweigstelle der Bank of Montreal in Kitchener-Waterloo einschicken oder dem Kassier des Hilfskomitees, Herrn Andreas Dienesch uebergeben.

Mit freundlichen Gruessen:

M. Intscher

\* \* \* \* \*

**D O P P E L T G I B T , W E R S C H N E L L G I B T !**

BITTE AUFHEBEN!

BITTE AUFHEEN!.

K L U B - K A L E N D E R  
fuer November-Dezember 1970

Freitag, 13. Nov.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Samstag, 21. Nov.	<u>Grosser Frauenball mit gemeinsamen Abendessen</u>	6.30 Uhr
Sonntag, 22. Nov.	<u>Jahreshauptversammlung des Transsylvaniam-Klubs und Neuwahl des Komitees</u>	2.00 Uhr
Freitag, 27. Nov.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Freitag, 12. Dez.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Sonntag, 20. Dez.	Weihnachtsfeier	2.00 Uhr
Samstag, 26. Dez.	<u>Weihnachtstanz</u>	8.00 Uhr
Donnerstag, 31. Dez.	<u>S i l v e s t e r - R U M M E L</u> mit viel Spass und Ueberraschungen. Eintritt pro Person: \$ 5.00	8.00 Uhr

\*\*\*\*\*

Der Transsylvania-Klub wird demnaechst eine neue Kinder-Gruppe aufstellen, zu deren Leitung sich Frau Brigitte Schoppel bereiterklaert hat. Die Gruppe, die fuer deutschsprechende Kinder (Klubmitglieder und andere) offen ist, soll jeden Mittwoch von 6 - 7 Uhr abends im Transsylvania-Klub zusammenkommen, wo die Kinder singen, spielen, tanzen und basteln lernen sollen. Sie ist fuer Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren gedacht. Anmeldungen nimmt der Transsylvania-Klub wie auch Frau Schoppel entgegen.

\*\*\*\*\*

A c h t u n g ! H A L L E N W A R T G E S U C H T ! Der Posten des Hallenwarts ist zu besetzen. Interessenten moegen sich bei Vizepraesident Georg Hesch (Tel. 744-9089) melden.

Return to:  
16 Andrew St.,  
Kitchener, Ontario.

Max Gross  
226 Rodney  
Waterloo, Ont.

POSTES CANADA POSTAGE

5¢

Permit No. 486  
KITCHENER, ONT.

## KULTUR - VERANSTALTUNGEN

Die "Canadian German Society" moechte alle Leser unseres Nachrichtenblattes auf folgende Veranstaltungen aufmerksam machen:

13. November: 8.00 Uhr abends K l a v i e r k o n z e r t der bekannten deutschen Kuenstlerin Evelinde T r e n k n e r im Auditorium der Kitchener Public Library.

EINTRITT FREI!

4. Dezember: 8.15 Uhr abends die weltberuehmte deutsche Theatertruppe "DIE BRUECKE" im Waterloo Collegiate Institute.

Eintritt: Erwachsene \$2.50, Studenten \$1.50  
Karten erhaeltlich bei: Leibbrandt Import, Strohscheins Gifts & Cosmetics, bei allen Direktoren und an der Abendkasse.

\* \* \*

Allen unseren Lesern wuenschen wir eine gesegnete Adventszeit und  
F r o h e W e i h n a c h t e n

\*

Einsendeschluss fuer die naechste Ausgabe: 15. Dezember 1970  
Die Redaktion

Fuer eine grosse Auswahl an feinem Porzellan,  
Krystall, Silber- und rostfreiem Stahlbesteck,  
Geschenke fuer jede Gelegenheit, besuchen Sie:

## Household China & Gifts

Inhaber: George K A U N T Z

308 King St. N., WATERLOO, Ont.

Tel: 745-8339

Das Geschaefst ist faeglich von 9.30 bis 9.00  
Uhr abends geoeffnet. Samstags bis 6 Uhr.